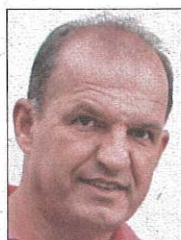


Bruck bildet mit den Nachbarn Pilotregion

Klimaschutz | Als Energie-Modellregion wollen sich Bruck, Höflein und Göttlesbrunn dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen annähern.



Brucks Bürgermeister Richard Hemmer: Vorreiter-Rolle der Stadt ausbauen. Foto: NÖN



Höfleins Bürgermeister Otto Auer: Modellregion bringt überregionalen Nutzen. Fotos: privat



Göttlesbrunns Bürgermeister Franz Glock: „Haben bereits einige Projekte vor.“

Von **Susanne Müller** und **Theresa Puchegger**

BRUCK | Es soll sozusagen eine Modellregion in der Modellregion werden. Bruck, Höflein und Göttlesbrunn wollen bei ihren Klimazielen noch einen Zahn zulegen und schließen sich für den Zeitraum von zumindest drei Jahren zusammen. Begleitet wird das Pilotprojekt vom Energiepark.

Die Einreichung übernimmt die Stadt Bruck, die dies am Donnerstag im Gemeinderat beschließen will. Aber: „Alle drei Gemeinden werden davon profitieren“, ist Stadtchef Richard Hemmer (SP) überzeugt. Die Kosten von 179.000 Euro sollen aufgeschlüsselt nach der Einwohnerzahl aufgeteilt werden. Vom Klimafonds sei eine Förderung von 120.000 Euro zu erwarten. „Die Stadt Bruck ist Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien. Wir sind hier insgesamt eine Pilotregion. Es freut mich sehr, dass dieses Pilotprojekt zustande kommt und wir

weiter in Richtung Ausbau der Klima- und Energieregion arbeiten können“, so Hemmer.

Konkret wollen sich die drei Gemeinden einem Elf-Punkte-Programm (siehe Infobox) widmen, das vorab vom Energiepark abgesteckt wurde. Detaillierte Projekte sollen innerhalb des ersten Jahres ausgearbeitet und in den folgenden zwei Jahren umgesetzt werden. „Die Stadt Bruck investiert hier massiv an Eigenmittel – insgesamt rund 44.000 Euro über die Projektlaufzeit – mit dem Ziel, eine Strategie zur Weiterentwicklung des Vorbildcharakters der Stadt Bruck in Sachen Nutzung erneuerbarer Energien zu erzielen. Mit dem Energiepark haben wir hier einen kompetenten Partner“, so SP-Wirtschaftsstadtrat Josef Newertal.

Auch Göttlesbrunns VP-Bürgermeister Franz Glock steht dem Pilotprojekt positiv gegenüber: „Es ist eine Chance, gemeinsam energiesparende Maßnahmen mit einem kompetenten Partner, dem Energiepark,

abzuwickeln.“ Ähnlich sieht das auch sein VP-Amtskollege aus Höflein, Otto Auer: „Als Modellregion können wir Projekte umsetzen, die einen überregionalen Nutzen haben, und Dinge zuwege bringen, die man alleine nicht schafft.“

Die elf Themenbereiche

- Öffentlichkeitsarbeit
- Bewusstseinsbildung
- Projektinitiierung (Machbarkeits-Checks und Umsetzungskonzepte)
- „Wir sind erneuerbar“ – Maßnahmen im Bereich Energieversorgung
- „Wir schauen auf uns“ – betriebliche Effizienzmaßnahmen
- Unterstützung bei der kommunalen Energiebuchhaltung
- Etablierung nachhaltiger Verkehrslösungen (Mikro ÖV, E-Car-Sharing)
- Jugend und Nachhaltigkeit
- Energie neu gedacht: Aufbau einer Ideenfindungs-Plattform
- Qualitätsmanagement
- Projektmanagement